

WOLF GAZETTE



Jeanne d'Arc

Regie: Bruno Dumont, mit Lise Leplat Prudhomme, Jean-François Causeret, Daniel Diène, Frankreich 2019, 138 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, ab 2.1.

Frankreich, 1430. Die jugendliche Jeanne d'Arc, zuvor als Retterin Frankreichs mit göttlichen Eingebungen verehrt und zur Anführerin berufen, fällt in Ungnade. Nach militärischen Erfolgen gegen die Engländer unterliegt sie mit der königlichen Armee in der Schlacht von Compiègne. In der Folge fallen Getreue von ihr ab, Intrigen werden gesponnen. Schließlich wird die junge Frau gefangen genommen. Vor einem Kirchengenicht wird ihr unerbitterlich der Prozess gemacht und sie wird als Ketzerin zum Tode verurteilt. Regisseur Bruno Dumont folgt nach JEANNETTE - DIE KINDHEIT DER JEANNE D'ARC, seiner Musical-Vitalkur für die heilige Jungfrau von Orléans, für diese Passionsgeschichte dem 1897 erschienenen Drama von Charles Péguy. Den Originaltext singt die französische Chanson-Legende Christophe ein, mit verblüffendem Ergebnis. In seiner von den

Mitteln des epischen Theaters durchdrungenen Reflexion über unverdorbenen Idealismus und das Machtgefüge der Alten ergeben sich überraschende Perspektiven auf unsere politische Gegenwart.

JEANNE D'ARC
von Bruno Dumont

Die Wütenden - Les Misérables

Regie: Ladj Ly, mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Didier Zonga, Frankreich 2019, 102 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK ab 12, ab 23.1.

Es brennt in den Vorstädten ... Schon bei seinem ersten Einsatz spürt Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte ... DIE WÜTENDEN - LES MISERABLES inszeniert von einer der innovativsten jungen Regie-Stimmen Frankreichs, basierend auf seinem gleichnamigen Kurzfilm von 2017, wurde beim Festival de Cannes 2019 mit dem ‚Preis der Jury‘ aus-gezeichnet und geht für Frankreich ins Oscarrennen.

Little Joe

Regie: Jessica Hausner, mit Emily Beecham, Ben Wishaw, Kerry Fox, Österreich/UK, Deutschland 2019, 105 Min, Englisch mit Deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 9.1.

Die alleinerziehende Mutter und Wissenschaftlerin Alice hat sich voll und ganz ihrem Beruf verschrieben. Als Botanikerin hat sie eine purpurrote Blume erschaffen, die eine ganz einzigartige Wirkung hat – bei idealer Raumtemperatur und ausreichender Zuwendung macht ihr Duft die Menschen glücklich. Heimlich nimmt Alice eine der Pflanzen für ihren 13jährigen Sohn Joe mit nach Hause, sie nennen sie „Little Joe“. Doch je weiter die geheimnisvolle Blume wächst, desto mehr verändern sich die Menschen in Alices Umfeld. Ihr Verdacht wird zunehmend stärker, dass ihre Schöpfung womöglich nicht so harmlos und glückverheißend ist, wie es ursprünglich geplant war... In faszinierend schönen Bildern und mit feiner Ironie inszeniert die österreichische Regisseurin Jessica Hausner eine kluge, bisweilen komische Metapher auf unsere Gesellschaft, die fast schon besessen nach dem eigenen, perfekten Glück strebt, ohne darauf zu achten, was sonst in unserer Welt passiert.

Vom Giessen des Zitronenbaums (It Must Be Heaven)

Regie: Elia Suleiman, mit Gael García Bernal, Ali Suliman, Elia Suleiman, Frankreich, Palästina u.a. 2019, 97 Min, FSK 0, ab 16.1.



LITTLE JOE
von Jessica Hausner

Der Künstler Elia kommt aus Nazareth und muss sich über Land und Leute doch sehr wundern. Schon der eigene Garten und seine Zitronenbäume sind vor den Begehrlichkeiten der Nachbarn nicht sicher. Bald bricht Elia auf, um anderswo heimisch zu werden und die seltsame Einsamkeit des kopfschüttelnden Beobachters hinter sich zu lassen. Er geht in jene Länder, wo die Frauen frei sind und die Kunst so schön tolerant, wo die Parks öffentlich sind und niemand nachbarliche Zitronen stiehlt. Elia wird zum Kundschafter in den westlichsten Metropolen, Paris und New York. Auf seinen Streifzügen durch die Räume des Urbanen gerät er zwischen aggressive Parkbesucher, ferngesteuerte Touristen, rollende Polizisten und bis an die Zähne bewaffnete Spaziergänger. Erneut muss sich Elia wundern, doch aus dem Wundern wird bald ein nur zu bekanntes Befremden. Auch hier ist die Welt aus den Fugen geraten, haust ein Schrecken in den Begegnungen. Immer kleiner wird die Mimik dessen, der als Heimatsuchender ankam und zur Teilnahmslosigkeit verurteilt ist. Und immer größer wird das Ausmaß des Absurden, das zu unserer Normalität geworden ist. Als unbeschwerter Flaneur läuft

Regisseur Elia Suleiman los und erlebt eine Irrfahrt in die absurden Abgründe unserer Zeit. Kaum jemals hat sich die Erschütterung eines Beobachters so leichtfüßig in einer Komödie der Irrungen Ausdruck verschafft.

Una Primavera

Regie: Valentina Primavera, Österreich/Italien/Deutschland 2018, 80 Min, Italienisch und Deutsch mit deutschen Untertiteln, ab 2.1.

Nach der letzten Episode von häuslicher Gewalt beschließt Fiorella nach 40 Jahre Ehe ihren Mann zu verlassen. Mit 58 Jahren reicht sie die Scheidung ein, und macht sich auf den Weg sich selbst und ihre Freiheit zu finden. Ihre Tochter Valentina begleitet sie mit ihrer Kamera auf dieser komplexen Reise, die sie zuerst nach Berlin und dann wieder nach Italien zurückführt. Sie dokumentiert mit schonungslos ehrliche Blick den Versuch Fiorellas, sich endlich von ihrem Mann zu trennen und ein Leben für sich alleine aufzubauen - was nicht von allen verstanden wird. So konfrontiert diese Entdeckungsreise nicht nur Fiorella und ihre Tochter mit ihren eigenen Wünschen, Hoffnungen und Grenzen, sondern auch mit den patriarchalen Strukturen ihrer Familie und ihrer Umwelt.

Sorry We Missed You

Regie: Ken Loach, mit Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, UK/Frankreich/Belgien 2019, 100 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, ab 30.1.

Newcastle: Paketbote Ricky (Kris Hitchen) und seine als Altenpflegerin arbeitende Frau Abbie haben zunehmend Schwierigkeiten, ihr Leben in unsicheren Jobsituationen zu handeln. Beide leiden unter ihren Null-Stunden-Verträgen und Ricky findet keinen besseren Job als Handwerker oder auf dem Bau. Aufgrund seiner Anstellung ist Ricky nämlich verpflichtet, für seine Firma einen Lieferwagen mit strengen Lieferzeiten zu mieten und dafür böse in Vorkasse zu gehen. Er überredet seine Frau, ihr Auto zu verkaufen, obwohl sie es für ihren eigenen Job braucht, um es sich leisten zu können, den Van auch zu bezahlen. Rickys Schulden steigen aufgrund seiner Beschäftigungssituation derweil immens an und die Patienten seiner Frau leiden immer mehr unter Vernachlässigung. Ein Teufelskreis, aus dem die Familie Turner nur schwer ausbrechen kann. Rickys ausbeuterischer Job und seine Überstunden wirken sich auch auf sein Familienleben aus... so wird etwa sein Sohn Seb immer rebellischer.



Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão (A Vida Invisível de Eurídice Gusmão)

DIE WÜTENDEN -
LES MISÉRABLES
von Ladj Ly

Regie: Karim Aïnouz, mit Carol Duarte, Julia Stockler, Gregorio Duvivier, Brasilien 2019, 139 Min, Portugiesisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12

Karim Aïnouz präsentiert ein triumphierendes Melodrama und ganz großes Kino mit farbenprächtigen Bildern und atemberaubender Inszenierung. Rio de Janeiro, 1950. Die unzertrennlichen Schwestern Eurídice und Guida sind voller Träume: Eurídice will Konzertpianistin werden, Guida träumt von Liebe und Freiheit. Doch in der Enge des konservativen, patriarchalen Elternhauses ist kein Platz für solche Pläne. Vater Manoel schaut sich vielmehr nach vielversprechenden potentiellen Ehemännern für seine Töchter um. Doch Guida, unsterblich verliebt in den Seemann Yorgos, geht mit ihm heimlich nach Griechenland. Als sie Monate später zurückkehrt, weist ihr Manoel die Tür.

The Farewell

Regie: Lulu Wang, mit Awkwafina, Tzi Ma, Diana Lin, Zhao Shuzhen, Lu Hong, USA 2019, Mandarin und Englisch mit englischen oder deutschen Untertiteln

Als die in New York aufgewachsene Billi von ihren Eltern erfährt, dass ihre geliebte Großmutter Nai Nai in China nur noch kurz zu leben hat, steht ihr Leben Kopf. Die Familie beschließt, Nai Nai im Ungewissen zu lassen

und ihr die tödliche Krankheit zu verschweigen. Um die plötzliche Anwesenheit der ganzen Familie plausibel zu erklären, wird kurzerhand eine Spontan-Hochzeit organisiert... Während Billi versucht, die Lüge aufrecht zu erhalten, stößt sie auf Dinge, die ihr eigenes Leben verändern. Es ist die Chance, sowohl das Land ihrer Eltern als auch den wundersamen Geist ihrer Großmutter wieder zu entdecken.

Aquarela

Regie: Victor Kossakovsky, Großbritannien/Deutschland/Dänemark/USA 2018, 90 Min, Russisch, Englisch und Spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK 6.

Regisseur Victor Kossakovsky stellt dem Publikum in glanzvoller kinematografischer Ästhetik und im seltenen Aufnahmeformat von 96 Bildern pro Sekunde die zahlreichen Gesichter des Wassers vor. Dabei verliert der Film den Menschen und seine ewige Auseinandersetzung mit der ruhelosen Kraft der Natur nie aus dem Blick. Mit viel Feingefühl und in großartigen Bildern fängt **AQUARELA** Momente großer Schönheit wie auch von Zerstörung und Vernichtung ein.

Ordinary Time (Tempo Comum)

Regie: Susana Nobre, mit Marta Lança, Clara Castanheira, Pedro Castanheira, Portugal 2018, 64 Min, Portugiesisch mit deutschen oder englischen Untertiteln

In einem Lissabonner Apartment kümmert sich Marta um ihr Neugeborenes, während sie sich von der Geburt ihres Kindes erholt. In diesen ersten Tagen bekommt sie Besuch von Freunden und Familie. So wie sie in den intimen Raum ihres Zuhauses eintreten, erzählen sie Geschichten von Heirat, Geburt, ersten Jobs, Erwartungen und Zukunftsplänen. In **ORDINARY TIME** sehen wir verschiedene Stimmen, die Erzählungen und Situationen umkreisen, in denen sich das entfaltende Leben zeigt.

All I Never Wanted

Regie: Leonie Stade, Annika Blendl, mit Ma-



reile Blendl, Lida Freudenreich, Annika Blendl, Deutschland 2019, 89 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 12

SORRY WE MISSED YOU
von Ken Loach

ALL I NEVER WANTED erzählt die Geschichte von vier Frauen, die um ihren Platz in der heutigen Mediengesellschaft kämpfen. Das Model Nina (17), lässt für die Chance auf einen Karrierestart in Mailand ihr Abi sausen. Die Modewelt bringt sie an die Grenzen ihrer Werte. Die TV-Serienheldin Mareile (42), wird durch eine Jüngere ersetzt und muss sich am Provinztheater neu behaupten. Das Regieduo Annika und Leonie macht einen Dokumentarfilm über Nina und Mareile. Sie müssen sich entscheiden, ob sie sich für Geld korrumpieren lassen um ihrem Film zum Erfolg zu verhelfen.

Der Leuchtturm (The Lighthouse)

Regie: Robert Eggers, mit Willem Dafoe, Robert Pattinson, Valeriia Karaman, Kanda/USA 2019, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16

Maine in den 1890er Jahren: Der erfahrene Leuchtturmwärter Thomas Wake und sein neuer Gehilfe Ephraim Winslow treten ihre vierwöchige Schicht auf einem kleinen, einsamen Eiland vor der Küste an. Obwohl im Handbuch eigentlich vorgeschrieben ist, dass sich die beiden bei den Schichten abwechseln sollen, lässt der alte Seemann seinen jungen Kollegen jedoch nicht zum Leuchtsignal in die Spitze des Turmes – Ephraim muss stattdessen alle niederen Arbeiten verrichten. Während die Spannungen zwischen den beiden Männern immer mehr

» zunehmen, gibt es aber auch immer wieder Momente tiefster Intimität.

Jeannette - Die Kindheit der Jeanne d'Arc

Regie: Bruno Dumont, mit Lise Leplat Prudhomme, Jeanne Voisin, Frankreich 2019, 114 Min, Französisch mit deutschen oder englischen Untertiteln

Regisseur Bruno Dumont inszeniert die Kindheit der französischen Nationalikone als Musical, basierend auf Texten von Charles Péguy. Den Soundtrack steuert der französische Metal-Musiker Igorrr bei, die Choreographien schuf Philippe Decouflé, der bereits für Beyoncé und New Order arbeitete. Dumonts neuer Film JEANNE D'ARC schließt an JEANNETTE an und erzählt die Passion der Johanna von Orléans.

Marriage Story

Regie: Noah Baumbach, mit Adam Driver, Scarlett Johansson, Laura Dern, US 2019, 136 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 6

Regisseur Charlie und Schauspielerin Nicole waren zehn Jahre lang das Traumpaar der New Yorker Theaterszene, haben sich mittlerweile aber kaum mehr etwas zu sagen - es ist Zeit für die Trennung. Nicole möchte zurück zu ihrer Familie nach Los Angeles ziehen und hat dort bereits eine Rolle in einer TV-Pilotfolge angenommen. Insbesondere ihrem kleinen Sohn Henry zuliebe wollen die beiden die Trennung friedlich über die Bühne bringen. Aber dann kommen doch Anwälte ins Spiel - und aus dem nett zurechtgelegten Konsens wird ein erbitterter Streit über die Frage, wo Henry in Zukunft leben soll.

Bait

Regie: Mark Jenkin, mit Edward Rowe, Simon Sheperd, Mary Woodvine, Großbritannien 2019, 88 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln

Die Postkartenidylle des Fischerdorfs in Cornwall ist trügerisch. Wo man früher von der Fischerei leben konnte, fallen nun reiche



Londoner Touristen ein und verdrängen die Einheimischen, deren Existenzgrundlage gefährdet ist. Auch das Verhältnis der Brüder Steven und Martin ist angespannt. Martin ist ein Fischer ohne eigenes Boot, denn damit veranstaltet Steven jetzt lukrativere Ausflugsfahrten. Das Cottage der Familie haben sie verkauft und mit den neuen Eigentümern scheint nur noch eine letzte Schlacht zu schlagen zu sein: die um einen küstennahen Parkplatz. Doch die Lage eskaliert und das nicht nur wegen einer Autokralle. BAIT ist ein Schwarzweißfilm, der im 16-mm-Format gedreht und mit der Hand entwickelt wurde.

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS von Elia Suleiman

KINDERFILME

Flussfahrt mit Huhn

Regie: Arend Agthe, mit Julia Martinek, David Hoppe, Fedor Hoppe, Deutschland 1983/2014, 87 Min, Deutsche OF, FSK empfohlen ab 6

„Lieber Opa, wir sind in einem geheimen Auftrag unterwegs: Wir erkunden einen neuen Zugang zum Meer“. Wen wundert es, dass es dem Großvater die Sprache verschlägt, als er morgens statt Johanna diesen Zettel in ihrem Bett findet. Und dabei sollte er doch über die Ferien auf sie aufpassen. Während Johanna, Robert und die zwei Nachbarkinder auf der Weser unterwegs zum Meer sind, beginnt eine Verfolgungsjagd voller Spannung, Dramatik und komischer Situationen, in der die Kinder mit allen Tricks versuchen, ihren Opa abzuhängen. Kurz vor dem Ziel treffen Verfolger und Verfolgte zu-

sammen, allerdings unter Umständen, mit denen keiner gerechnet hat...

Die Tigerentenbande

Regie: Irina Probst, Deutschland 2011, 68 Min, Deutsche OF, FSK o.A., empfohlen ab 3-4

Helle Aufregung auf dem Schrottplatz. Die Kuhfladen-Alarmdusche gegen eindringende Bösewichte geht los. Und schon beginnt für die Tigerentenbande eines ihrer Abenteuer. Pünktlich zu Janoschs 80. Geburtstag im März 2011 gibt es ein Wiedersehen mit Janoschs Hannes Strohkopf und seiner Tigerentenbande. Dazu gehören die Erfinderin Laika, die Mäuse Tütü und Schischi, der Hund Bergmann, außerdem Fahrradtaxi-Fahrer Schnuddel und natürlich die Tigerente. Gemeinsam bestehen sie jede Herausforderung: Sie suchen nach geheimen Schätzen und retten die Tigerente aus den Fängen des hinterhältigen Mäuse-Sheriffs Browning. Dabei ist ihnen ein gekühltes Glas Kaktusfuselbrause immer willkommen



14.1. um 11:00 Uhr: **The Farewell** (0mU)
21.1. um 11:00 Uhr: **Vom Gießen des Zitronenbaums (It Must Be Heaven)** (0mU)
28.1. um 11:00 Uhr: **Die Wütenden - Les-Misérables** (0mU)

FLUSSFAHRT MIT HUHN von
Arend Agthe

Das letzte Einhorn

Regie: Arthur Rankin JR. Jules Bass, USA/Japan 1982, 93 Min, Deutsch, FSK ab 6

Das Einhorn macht sich große Sorgen. Wo sind nur all seine Artgenossen? Sollte es wirklich das letzte Einhorn sein? Als es davon erfährt, dass ein roter Stier die Einhörner gejagt und ins Meer getrieben haben soll, macht es sich auf den Weg, um diese zu suchen. Und bald findet es in dem Menschen Schmendrick einen Begleiter.

BABY WOLFGANG

Jeden Dienstag zeigt Baby Wolfgang aktuelle (Erwachsenen-) Kinofilme für Eltern und ihre Babies. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Bei reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

7.1. um 11:00 Uhr: **Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão** (0mU)

Sonderveranstaltungen

Premiere & Filmgespräch **My Life is a Gunshot**

Mittwoch 16.1.2020 19:00 Uhr

Regie: Marcel Derek Ramsay, Schweiz 2019, 91 Min, Deutsch

Der legendäre Schweizer Noise-Künstler Joke Lanz hat eine treue, auf zahlreiche Länder verteilte Fangemeinde. Seine hochoriginellen Soundperformances sprechen von der Liebe und vom Leben in unserer Gesellschaft, allerdings oft auch von Schmerz. Als Joke 13 Jahre alt war, nahm sein Vater sich das Leben, Joke hörte den Schuss. Das hat ihn tief geprägt – als Musiker, Mensch und insbesondere als Vater. Das Unglück seines eigenen Vaters wollte er seinem Sohn Céleste nicht zumuten, ebensowenig wie dessen Abwesenheit. So schuf er nicht nur sich selbst ein Leben, das ihn – fern von allen Konventionen – glücklich macht, sondern erfand gemeinsam mit Céleste auch eine Vater-Sohn-Beziehung, die ihresgleichen sucht. Regisseur Marcel Derek Ramsay nähert sich Jokes anarcho-improvisierter Performance-Kunst, einer Art «Noise-Punk-Industrial-Dada», nicht nur

inhaltlich, sondern auch formal an: Ein tempo-reicher, stark rhythmisierter und erfrischend unkonventioneller Film über Väter, Söhne und darüber, was passiert, wenn verwundete Söhne zu Vätern werden. Und zu Musikern.

An Elephant Sitting Still

Mittwoch 1.1.2020 16:30 Uhr

Regie: Hu Bo, Volksrepublik China 2018, 234 Min, Mandarin mit englischen Untertiteln

In der nordchinesischen Stadt Manzhouli soll es einen Elefanten geben, der einfach nur da-sitzt und die Welt ignoriert. Manzhouli wird zur fixen Idee für die Helden dieses Films, zum erhofften Ausweg aus der Abwärtsspirale, in der sie sich befinden. In virtuoson Bildkompositionen erzählt der Film einen einzigen spannungsgeladenen Tag vom Morgenrauen bis zum Abend, wenn endlich der Zug nach Manzhouli abfahren soll. Hu Bo, der in China bereits mit seinen Romanen Aufsehen erregte, gibt mit diesem Porträt einer Gesellschaft von Egoisten sein elektrisierendes Regiedebüt. Tragischerweise ist es zugleich sein Testament.

Filmfestival: Unknown Pleasures #11

Mittwoch 8.1. & Sonntag 12.1.

Alle Filme sind Deutschland-Premieren

Audacious and independent: UNKNOWN PLEASURES presents US-American films made outside of the mainstream film industry. Daring in form and content, diversified and adventurous, they function as both intelligent and entertaining cinema, defying the independent mainstream.

Mittwoch 8.1. um 19:00 & Sonntag 12.1. um 16:00 Uhr

Empty Metal

Regie: Adam Khalil, Bayley Sweitzer, mit PVS-SYHEAVEN, Sam Richardson, Austin Sley Julian, Alex Esco, Wendel "Oba" Scott, USA 2018, 85 Min, OV

EMPTY METAL reveals a political fantasy, an alternative reality whose characters teeter on the dull knife edge that is contemporary American politics, but they refuse to fall right or left. Instead, they lash out from the soul, and under the radar, in an attempt to achieve what their

mainstream predecessors have yet to accomplish.

Mittwoch 8.1. um 21:00 Uhr

Her Smell

Regie: Alex Ross Perry, mit Elisabeth Moss, Cara Delevingne, Ashley Benson, Amber Heard, USA 2018, 135 Min, OV

Becky Something is a ,90s rock superstar who once filled arenas with her band Something She. When her excesses derail a national tour, she's forced to reckon with her past while recapturing the inspiration that led her band to success.

Sonntag 12.1. um 17:45 Uhr

Ham on Rye

Regie: Tylor Taormina, mit Haley Bodell, Cole Devine, Audrey Boos, Gabriella Herrera, Adam Torres; USA 2019, 85 min, OV - Deutschland-Premiere

HAM ON RYE, a coming-of-age comedy centered on the nervous excitement of youth and the strange horror of entering adulthood uses an expansive ensemble of over one hundred performers to explore a suburban community's relationship with a prom-like ritual and the decay of the human spirit.



1 ——— 16
january 20

kino arsenal
wolf

UN
KNOWN
PLEASURES

american independent film #11



Sonntag 12.1. um 19:30 Uhr

En el Séptimo Día

Regie: Jim McKay, mit Fernando Cardona, Gilberto Jiménez, Alfonso Velazquez, Abel Perez, USA 2018, 97 min, OV

A group of undocumented immigrants from Puebla live in Sunset Park, Brooklyn. They work long hours six days a week. On Sundays, they savor their day of rest on the soccer fields of Sunset Park. José, a bicycle delivery man, is the soccer team's captain. When his team makes it to the finals, he and his teammates are thrilled, but his boss throws a wrench into the celebration...

Open Film Mic #11

Mittwoch 8.1. um 19.30 Uhr

Open Mic is back! Kommt und teilt eure Kurzfilme mit uns auf der Leinwand in der Bar (Eintritt frei). Oder seht euch einfach an, welche Kurzfilme eingereicht wurden. So funktioniert's: Schicke uns (openfilmmic@wolberlin.org) deinen Film (15 Minuten max., kein Musikvideo, Format: 720p or 1080p Codec: H.264, Container: .mov, Sound) und einen kurzen Text zu deiner Arbeit bis zum 9.12. und los geht's.

Dienstag 14.1. um 19:00 Uhr

LaCinetek und die Deutsche Kinemathek präsentieren Helga Reidemeisters VON WEGEN „SCHICKSAL“

LaCinetek lädt mit der Deutschen Kinemathek ein, um erneut einen Blick auf die Retrospektive der letzten Berlinale zu werfen. Gezeigt wird Helga Reidemeisters Film, der nach seiner Premiere im Jahr 1978 heftige Diskussionen auslöste. Nicht nur über die eingeschränkten Rollenbilder, zwischen denen sich Frauen in

einer Gesellschaft entscheiden sollen, sondern auch über die Formen der Gewalt, denen sie in diesem Prozess ausgesetzt sind. Zu Beginn der Veranstaltung wird es eine Werkeinführung zu Film und Restaurierung geben.

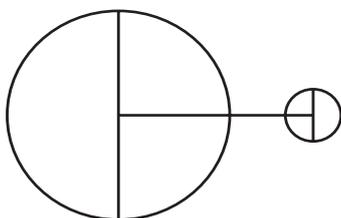
Von wegen „Schicksal“

Regie: Helga Reidemeister, BRD 1978, 121 Min, Deutsch ohne Untertitel

Irene Rakowitz, 48, ist geschieden und Mutter von vier Kindern. Mit den beiden jüngsten lebt die berufsunfähige Sozialhilfeempfängerin im Märkischen Viertel Westberlins; ihr Ex-Mann, ehemals Bergarbeiter, wohnt im selben Hochhaus. Unter dem Eindruck studentischer Aktivitäten in ihrem Viertel hat sich Irene von ihm emanzipiert. Über seinen fortdauernden Einfluss auf die Kinder kommt es zu heftigem Streit. Rückhaltlos spricht Irene Rakowitz über die Gründe für den Zerfall ihrer Familie und meldet dabei auch eigene Ansprüche an. Quelle: Berlinale, Jörg Schöning)

Der Film ist auch auf LACINETEK.de erhältlich, der Streaming-Plattform für Filmklassiker.

VON WEGEN „SCHICKSAL“
von Helga Reidemeister



Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblatffasern hergestellt. www.outerspacepress.com



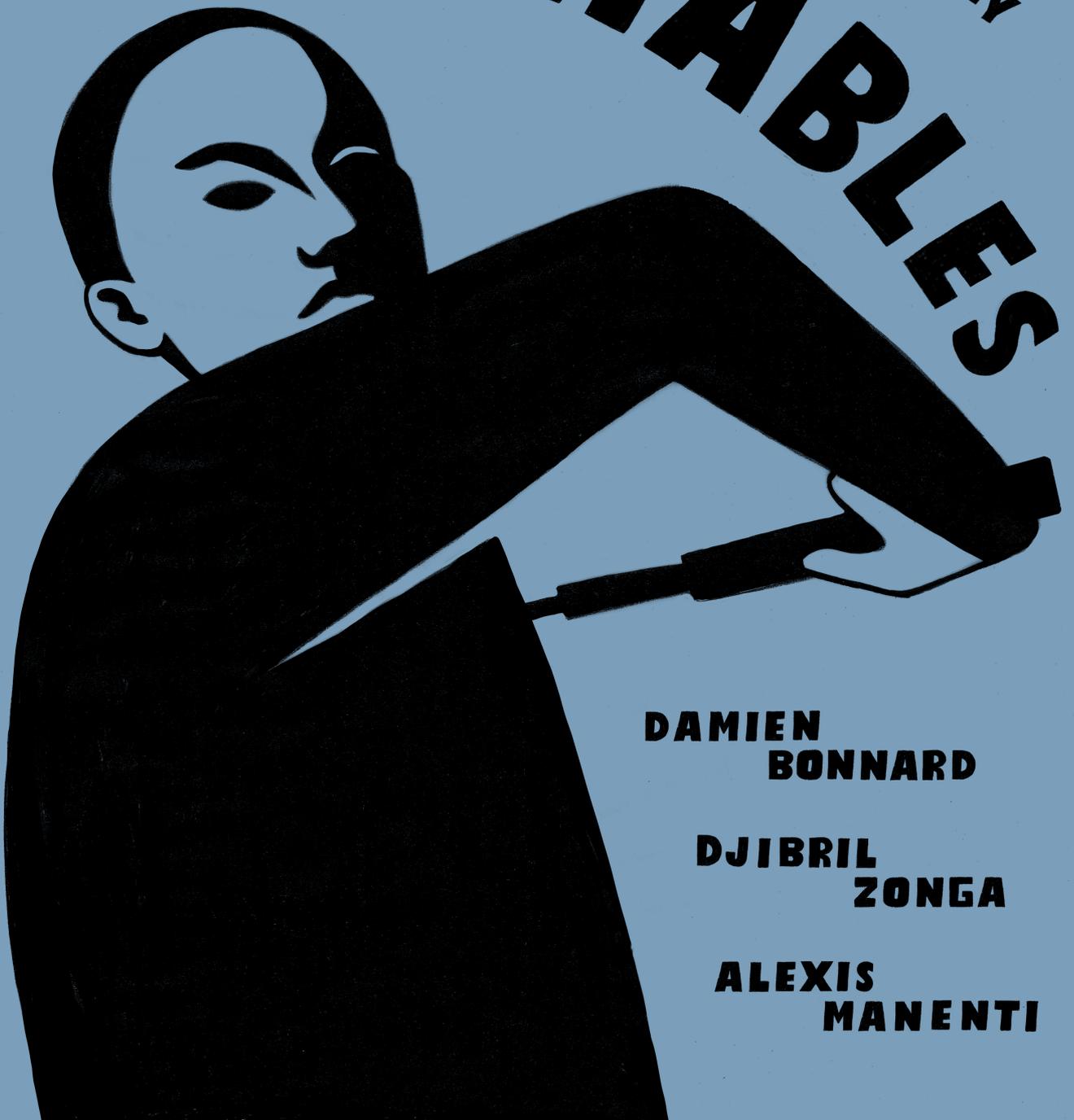
LES

MISÉRABLES

UN FILM DE LAJOLY



FESTIVAL DE CANNES
PRIX DU JURY



**DAMIEN
BONNARD**

**DJIBRIL
ZONGA**

**ALEXIS
MANENTI**